

Die Westfälische Hochschule für Kirchenmusik in Herford

An der Salzufler Straße unter den hohen Bäumen des Langenberges liegt eine Bildungsstätte, die nicht allen Bürgern unserer Stadt bekannt ist. Es ist die Hochschule für Kirchenmusik Herford.

So klein, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mag, so groß ist ihre Bedeutung. Hier studieren außergewöhnlich begabte junge Menschen, die später einmal in den Kirchen die Gottesdienste musikalisch gestalten sollen. Sie kommen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen oder anderen Bundesländern, sondern auch aus europäischen Nachbarländern und Übersee. Einige können direkt im Studentenwohnheim, welches zur Kirchenmusikschule gehört, wohnen. Von der Straße her kann man 4 Gebäudeteile deutlich unterscheiden. An das alte Schulgebäude schließen sich die Aula, die Kapelle und das Wohn- und Verwaltungshaus an. Überall gibt es Unterrichtsräume in unterschiedlicher Größe.

In 6 von ihnen stehen kleine Übungorgeln für die Studenten bereit. Die Übungsräume für Bläser befinden sich in den Kellergewölben mit ihren besonders dicken Mauern. Hier stören sie nicht die anderen Übungen durch ihre Lautstärke. Auch Pauken und andere Schlaginstrumente haben schalldichte Räume. Es überrascht den Besucher, daß im ganzen Haus Stille herrscht. Erst wenn man eine der Doppeltüren öffnet, hört man den Klang der Instrumente.

Seit 40 Jahren gibt es in Herford die Hochschule für Kirchenmusik. Wer darf nun dort studieren?

Ein Bewerber benötigt die Fachhochschulreife oder das Abitur. Bei einer Aufnahmeprüfung muß er nachweisen, daß er bereits Orgel und Klavier spielen kann. Weitere Instrumente kommen während des Studiums dazu. Posaunen und Trompeten werden in der Kirchenmusik besonders häufig eingesetzt. Wer ein Instrument richtig beherrschen will, muß viel üben. Hierbei und auch bei Gesangsübungen erhalten die Studenten in mehreren Wochenstunden Einzelunterricht. Für 60 Studierende stehen etwa 30 Dozenten zur Verfügung.

Im kantoralen Bereich, wo es neben der Gesangsausbildung vorwiegend um die Chorleitung und das Singen mit der Gemeinde geht, wird in größeren Gruppen unterrichtet.

Auf dem Stundenplan der theoretischen Fächer stehen Tonsatz, Formenkunde, Gehörbildung, Musikgeschichte, Theologie und Gottesdienstkunde.

Bei aller Unauffälligkeit übt die Hochschule für Kirchenmusik jedoch einen starken Einfluß auf die geistliche Musik in Herford aus. Die Bürger freuen sich über die vielen guten Konzerte, die über das Jahr verteilt in unseren Kirchen stattfinden. Man findet auf den Programmen sehr oft Namen von Dozenten und ehemaligen Schülern der Hochschule für Kirchenmusik, die z.T. weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt sind.

